

Bundesliga Luftgewehr Nord ■ Mit zwei Aufsteigern begann die 17. Saison, nachdem sich mit dem SV Deiringsen und der SB Freiheit zwei Zweitligisten in der Relegation vor der SGI Mengshausen durchgesetzt haben. So ähnlich der Weg in die Eliteliga war, so unterschiedlich fiel ihre Startbilanz aus.

Oben scheint die Freiheit grenzenlos

von Harald Strier



Zwei Einzelpunkte gewonnen, 397 Ringe im Schnitt, das ist mal ein Bundesligadebüt: Jolyn Beer von der SB Freiheit.

Carsten Hees hatte schon in der Teambesprechung vor dem Startschuss in die neue Saison seinem Quintett vom TuS Hilgert eingeschärft. „Das ist nicht die klassische Konstellation Favorit gegen Underdog.“ Und Hees war auch noch am Morgen danach überzeugt, dass seine Sportler dies verinnerlicht hatten. „Das ist einfach ein gutes Team“, beurteilte der Trainer des Gastgebers in Höhr-Grenzhausen diesen Aufsteiger.

Und als Underdog präsentierte sich die SB Freiheit aus Osterode weder an der Schießlinie noch im Gespräch. „Wir

wussten, dass wir gut sind“, sagte Jolyn Beer. Die Junioren-Nationalschützin drückte damit das gewachsene Selbstbewusstsein des Vereins aus dem Harz aus, der noch „über die Dörfer tingelte“, wie Trainer Christian Pinno erzählte, als die Bundesliga 1997 begann. Jetzt sind sie dabei – und grüßen gleich nach zwei Wettkämpfen von ganz oben. Denn die SB Freiheit gewann zum Auftakt beide Wettkämpfe. „Das haben wir allerdings auf keinen Fall erwartet, doch es freut uns total“, drückte Jolyn Beer die unverhofft positiven Gefühle nach dem Start aus.